

Projektkurzbeschreibung

www.gtz.de/traffickinginwomen
antitrafficking@gtz.de
Tel: +49 - (61 96) 79 - 41 21
Fax: +49 - (61 96) 79 80 - 41 21

No. 2.16

Land/Region:	Deutschland
Projektname:	Hintergrundrecherche sowie Konzeptentwurf zur Ansprache und Sensibilisierung von Freiern im Bereich Frauenhandel
Partner:	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Kofinanzierung)
Projektdauer:	Mai 2004– Oktober 2004
Projektnummer:	03.3504.2-015.00

Hintergrund: Um Frauenhandel einzudämmen muss sowohl auf der Angebotsseite (migrationswillige Frauen und Mädchen) als auch auf der Nachfrageseite (z.B. bei Freiern) angesetzt werden. Bis heute liegen jedoch wenig Informationen über Kunden von Prostituierten und ihre Ansprechbarkeit, in Hinblick auf die Eindämmung von Frauenhandel vor.

Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass Freier nicht sicher feststellen können, unter welchen Bedingungen und Zwängen eine Prostituierte mit ihnen arbeitet. Anzunehmen ist, dass es eine nicht genau erfassbare Zahl unter den Freiern gibt, die für kritische Informationen und Betrachtungen zum Prostitutionshintergrund offen sind. Möglichkeiten diese anzusprechen sollen mit dieser Maßnahme erhoben werden.

Die Maßnahme umfasst drei Komponenten:

1. Evaluation von realisierten Ansätzen und Kampagnen mit der Zielgruppe Freier vor dem Hintergrund Frauenhandel;
2. Recherche zur generellen Erreichbarkeit von Freiern via Internet sowie zur konkreten Nutzbarkeit virtueller Plattformen,
3. Interaktion mit Freiern via Internet in den interkommunikativen Foren und Chats zum Thema Frauenhandel.

Projektziel: Möglichkeiten der Beeinflussung der Nachfrageseite (Freier) von Frauenhandel für sexuelle Ausbeutung im Rahmen von Prostitution sind ermittelt und bewertet.

Ergebnisse:

- Bestehende Ansätze zur Ansprache von Freiern sind evaluiert.
- Mögliche erfolgversprechende Ansätze und Formen zur Ansprache von Freiern sind ermittelt.
- Empfehlungen für konkrete Schritte zur Sensibilisierung von Freiern liegen vor.

Zielgruppen: Nichtregierungsorganisationen und staatliche Beteiligte, die im Bereich Sensibilisierung von Freiern und Öffentlichkeitsarbeit arbeiten.